1.–30. November 2026

Kollekten an Sonn- und Feiertagen

30. Oktober/1. November

Soliladen

Im Soliladen können Armutsbetroffene günstig einkaufen. Das Sortiment umfasst Grundnahrungsmittel, Frischprodukte, Hygieneartikel und Weiteres. Die Einsparungen gegenüber anderen Läden betragen bis zu 50 Prozent. Durch den Soliladen kann beim täglichen Einkaufen Geld gespart werden, um Rechnungen zu zahlen oder sich auch einmal etwas zu Leisten. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie direkt Menschen aus der Region, welche armutsbetroffen sind!

IBAN: CH66 0077 8222 1869 9200

7./8. November

Kirchenbauhilfe des Bistums

Die Baukosten bei Renovationen von Kirchen und Kapellen sind hoch. Besonders wenn es sich um künstlerisch wertvolle und damit in der Renovation kostspielige Bauten handelt, wird die Finanzierung schwierig. Die Kirchenbauhilfe unterstützt die Bauvorhaben durch Subventionen. Jährlich werden ca. 120'000 Franken vergeben. Da die Kirchenbauhilfe nur diese Kollekte als Einnahmequelle hat, ist sie auf die Kollekte aus den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften angewiesen.

14./15. November

Elisabethenwerk

Das Elisabethenwerk fördert und begleitet Entwicklungsprojekte für Frauen. Dazu gehören Kurse zur Verbesserung der Ernährungssicherheit, zu Gesundheitsthemen, Einkommensförderung und Frauenrechten. Zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen bildet und stärkt es Frauengruppen, damit sie ihre Rechte einfordern und mutig den Weg aus der Armut beschreiten können. Speziell am Herzen liegt dem Elisabethenwerk die Bildung von Frauennetzwerken; denn damit steigen die Chancen, dass die unterstützten Gruppen langfristig gestärkt werden, da die Frauen auch viel voneinander lernen und profitieren.

IBAN: CH58 0900 0000 6002 1609 0

21./22. November

Diözesane Kollekte für Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess

Seit dem Sommer 2024 hat das Bistum Basel unter dem Begriff „PEP to go“ der Weiter-entwicklung der Kirche neue Impulse gegeben. Die Feststellung „es geht nicht weiter wie bisher“, verlangt nach einem grundlegenden Kulturwandel. Mit vielen heute schon engagierten Menschen haben in dieser Zeit Dialoge über die Situation der Kirche und Bilder dieses Kulturwandels stattgefunden. Das reicht noch nicht, es braucht noch vielmehr Begegnungen und Dialoge für diesen Kulturwandel, welche auch organisiert und veranstaltet sein müssen. Dazu erbitten wir Ihren Beitrag

28./29. November

Universität Freiburg i. Ue

Die Universität Freiburg wurde 1889 als Universität der Schweizer Katholikinnen und Katholiken gegründet. Während die ordentlichen Kosten aus staatlichen Mitteln erbracht werden, dient die Hochschulkollekte zur Finanzierung spezifischer Angebote und Leistungen: Studiengänge in Ethik für Studierende aller Fakultäten, den Schwer-punkt der interdisziplinären Umweltgeisteswissenschaften, Projekte und Publikationen mit einer religiösen oder philosophischen Dimension und Stipendien für Studierende aus Schwellenländern. Als Beitrag zur Förderung einer christlich-humanistischen und interdisziplinären Bildung verdient die Kollekte eine grosszügige Unterstützung.



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung